

◆ troja

Seit 2009 finden in Münster jährliche Symposien zur Renaissancemusikforschung statt. Sie führen die wissenschaftliche Veranstaltungsreihe fort, die seit 2001 von Nicole Schwindt an der Staatlichen Hochschule für Musik Trossingen organisiert und deren Ergebnisse in *Troja. Trossinger Jahrbuch für Renaissancemusik* (Bärenreiter-Verlag) publiziert wurden.

Mit dem Ortswechsel gingen Konzeption und Durchführung in die Hände eines Dreiergremiums über. Mit Jürgen Heidrich (Universität Münster), Laurenz Lütteken (Universität Zürich), seit 2010 abgelöst durch Klaus Pietschmann (Universität Mainz) und Nicole Schwindt (Musikhochschule Trossingen, Institut für Alte Musik) sind Vertreter für die musikalische Renaissanceforschung einschlägig ausgewiesener Hochschulen beteiligt. Die Verantwortung für die jeweils aktuelle Tagung wechselt jährlich unter den drei Hauptorganisatoren.

Eine zentrale Intention der Tagungs- und Veröffentlichungsreihe ist es, der Forschung auf dem Feld der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts regelmäßig eine Plattform zu geben. Fruchtbare Impulse gehen von systematischen Themenstellungen aus, die repräsentative aktuelle Perspektiven eröffnen.

Das Kolloquium des Jahres 2011 wurde von Nicole Schwindt konzipiert.

◆ veranstaltungsort

Liudgerhaus
Überwasserkirchplatz 3
48143 Münster
0251 495-6447

Der Eintritt zu allen Teilen des wissenschaftlichen und musikalischen Programms ist frei.

Um eine unverbindliche Anmeldung wird gebeten.

◆ kontakt

Prof. Dr. Jürgen Heidrich
Westfälische Wilhelms-Universität
Institut für Musikwissenschaft
Schlossplatz 6
48143 Münster
0251 83-24444
juergen.heidrich@uni-muenster.de
www.troja-online.eu

größtzigig gefördert von der

GERDA HENKEL STIFTUNG

sowie unterstützt durch die



WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER



Rekrutierung musikalischer Eliten
Knabengesang im 15. und 16. Jahrhundert

tr◆ja

Kolloquium und
Jahrbuch für
Renaissancemusik

Münster, 30. Juni / 1. Juli 2011

thema

Wollte man eine Soundscape von Musik der Renaissance erstellen, dürfte der Klang von Knabenstimmen keinesfalls fehlen. Vor allem Musik im Kirchenraum, wo Frauen ihre Stimme nicht erheben durften, doch auch Musik im zivilen Teil des höfischen Lebens, im Theater und in Bildungsinstitutionen rechnete fest mit den teils exquisit geschulten jungen Sängern, aus denen in der Regel die spätere Komponisten- und Musiker-Elite hervorging. Aber auch zahlreiche Vertreter der Geistlichkeit und des Staatsapparates, führende Männer bei Hofe und in der Stadt hatten eine Sozialisation als Chorknabe erfahren. Die interdisziplinär angelegte Tagung will dem Phänomen in vielfältiger Weise nachgehen: Vor dem Hintergrund allgemeiner Vorstellungen von Kindheit in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, speziell auch geschlechtsspezifischer Erwartungen an kindliche Lebensformen, werden die institutionellen Strukturen, die sich um die Heranbildung junger Musiker entwickelten, genauso geprüft wie die psychosozialen Bedingungen, unter denen die minderjährigen »Profis« lebten. Wie das Lernen didaktisch zu bewältigen war und welche charakteristischen musikalischen Repertoires für Knaben entstanden sind, wird ebenso zu eruieren sein wie es zu hinterfragen gilt, welche pädagogischen und klanglichen Ideale und Ideologien sich mit den jungen Stimmen verbanden und wie sich diese bildlich, sprachlich und aufführungspraktisch niederschlugen.

Schließlich werden in einem informellen musikalischen Workshop mit heutigen Knabenchormitgliedern die ganz praktischen Herausforderungen thematisiert, die heute zweifellos nur teilweise andere sind als im 15. und 16. Jahrhundert. Vor allem aber werden die jungen Stimmen mit Renaissancesätzen zu hören sein.
Ausführliche und aktuelle Informationen unter www.troja-online.eu.

donnerstag, 30. juni 2011

15.30 Ehrenpromotion
Professor Dr. Martin Staehelin
(Georg-August-Universität Göttingen)

18.00
Begrüßung: Jürgen Heidrich (Münster)
Einführung: Nicole Schwindt (Trossingen)

Öffentlicher Abendvortrag
Claudia Jarzebowski (Berlin)
Kindheit und Geschlecht. Vorstellungen und Praktiken, 1450–1700

workshop gesprächskonzert

freitag, 1. juli 2011

17.00–18.00
Singende Knaben damals und heute
Alfred Gross mit Knaben der
Capella vocalis Reutlingen und des
Friedrich-Schiller-Gymnasiums Pfullingen

freitag, 1. juli 2011

Moderation: Klaus Pietschmann

- 9.00** Eröffnung und Einführung
Nicole Schwindt (Trossingen)
»Mulier taceat in ecclesia« und die Folgen – Knaben in der Musik der Renaissance
- 9.30** **Jörg Bölling** (Göttingen)
Bildungs- und Karrieremuster von pueri cantores
- 10.15** Kaffeepause
- 10.45** **Inga Mai Groote** (Zürich)
»KinderMusic« – Musikalische Elementarlehre und ihre Vermittlung an Chorknaben
- 11.30** **Jürgen Heidrich** (Münster)
Das protestantische Repertoire für Knaben im Umfeld der Wittenberger Rhau-Drucke
- 12.30** Mittagspause
- 14.00** **Richard Wistreich** (Manchester)
Who sings the *cantus* part? Boys, women and men as performers of sixteenth century secular music
- 14.45** **Corinna Herr** (Bochum/Schwerte)
»subtilius in acutis« – sanft und engelsgleich? Zur Ästhetik der Knabenstimme in der Renaissance
- 15.45** Kaffeepause
- 16.15** **Ann-Christine Mecke** (Leipzig)
Eigenschaften von Knabenstimmen damals und heute
- 18.15** **Björn R. Tammen** (Wien)
Die Hand auf der Schulter – Ein Bildtopos und seine Koordinaten zwischen Gestik, Performanz und Gruppenidentität